



VEREIN FÜR INDIGENE GEMEINSCHAFTEN IN PARAGUAY

ehemals Verein zur Förderung indianischer Landforderungen im Chaco, Paraguay

Riehen, im Januar 2020

Jahresbericht 2019

Überblick

- **„Wir bleiben dran“:** Damit meinen wir unser Engagement für die Indigenen in Paraguay. 2019 erforderte besonders viel Geduld, aber wir wurden belohnt.
- Mitte dieses Jahres wurde unsere neue Partnerorganisation vor Ort mit dem Namen ESPACIOS von den Behörden in Paraguay eingetragen und anerkannt. ESPACIOS ist für die Feldarbeit und den juristischen Bereich zuständig.
- Wegen immer strenger werdenden 'Schwarzgeld'-Gesetzen konnten wir die Bankkonten der Mennoniten in der Kolonie Neuland nicht länger verwenden. So gewährte uns die Bank in Neuland lediglich auf Zusehen hin noch die Möglichkeit, Zahlungen vorzunehmen. Wir begannen sofort im 2017 die notwendigen Schritte einer rechtlich anerkannten Organisation (NGO) einzuleiten, um Überweisungen aus dem Ausland zu ermöglichen, aber erst jetzt Ende 2019 sind die grössten bürokratischen Hürden hinter uns. Sie sehen, „dran bleiben und Geduld“ ist oft unser Motto.
- Wir sind dabei, zusammen mit ESPACIOS UND OPIT (Organisation der Totobiegosode) unsere Unterstützung der juristischen Arbeit neu auszurichten und unterstützen weiterhin die Bemühungen der Totobiegosode zur Sicherung ihrer Landforderung.
- Dieses Jahr ist es gelungen, eine völlig neue Webseite auf die Beine zu stellen.
- Wir haben von der Gemeinde Riehen für unser Fondo de Salud (Gesundheitsfonds) CHF 20'000 per 2018 erhalten und für unser Waldschutz-Projekt (Kontrollposten) CHF 15'000 per 2019. Gönner und Mitglieder haben für das Aufrechterhalten der Kontrollposten weit über CHF 60'000 beigesteuert.
- Die Gemeinde Bettingen hat einen Beitrag für den Fondo de Salud von CHF 2'000 zugesagt. Für diesen Fondo bedachte uns auch in diesem Jahr wieder eine Stiftung mit einem grosszügigen Beitrag, und bereits liegt deren Zusage für 2020 vor. Dies ist grossartig.

Dieses Jahr unterstützten wir die Bemühungen der Totobiegosode in zwei Bereichen:

1. den Erhalt des Waldes (Kontrollposten/Waldschutz-Projekt)
2. in der Sicherung ihres Überlebens (Gesundheitsfonds)

Beides wird begleitet durch Frau Vera Regehr.



VEREIN FÜR INDIGENE GEMEINSCHAFTEN IN PARAGUAY

Die **illegalen Übergriffe und Rodungen** bleiben ein grosses Thema. Zwar ist der Kern der Landforderung noch weitgehend intakt, dauernd aber braucht es Kontrollfahrten der Totobiegosode und entsprechende Anzeigen/Meldungen an die Staatsanwaltschaft und die Behörden.

Der Gesundheitszustand der Totobiegosode bereitet uns grosse Sorgen. Unser 'Fondo de Salud' hilft sehr viel, aber mehr Hilfe ist notwendig. Mit dem unerwarteten Ableben des indigenen Beauftragten für die Gesundheitsposten in den beiden Dörfern Chaidi und Arocojnadi ist ein Vakuum entstanden. Glücklicherweise zeigen sich Lösungen für den Einsatz einer neuen zuständigen Person ab.

Wie im Herbstbrief schon erwähnt, wird die Gemeinschaft immer noch von **schweren Krankheitsfällen** heimgesucht. Es ist uns glücklicherweise gelungen, den Gesundheitsfonds wieder aufzufüllen.

Die **Verhandlungen zwischen der Regierung und den Totobiegosode** am sogenannten 'Runden Tisch' sind leider mit dem Amtsantritt der neuen Regierung versandet, es wird Aufgabe der neuen NGO Espacios und OPIT sein, bei Regierung und Institutionen diesen Prozess wieder zu beleben.

Die **Nivaclé-Manjui in Yacac'vash** haben die Sesamernte erfolgreich eingebracht. Die anderen Ernten sind aus verschiedenen Gründen hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Der Berater der mennonitischen Nachbarschaftshilfe, Arthur Gossen, unterstützt die Gemeinschaft mit grossem Einsatz. Es zeigt sich immer mehr, dass die Viehwirtschaft für die Gemeinschaft eine sichere Einkommensquelle ist. So wird die Rinderherde, wie bereits früher erwähnt, weiter schrittweise aufgebaut.

Ende August haben wir wieder am Basler Stiftungstag teilgenommen. Obwohl keine konkreten Resultate zu erwarten sind, finden wir, dass unsere Anwesenheit und Sichtbarkeit an sich schon wertvoll ist, um Teil der etwa 200 vertretenen Basler Stiftungen zu sein.

Wir sind sehr froh, dass wir unsere **Webseite** erneuern und überarbeiten konnten. Dies hat uns bereits bei Spendengesuchen und bei Kontakten mit anderen Organisationen geholfen. Schauen Sie sich mal unseren Auftritt auf www.indigene-paraguay.ch an. Wir freuen uns auf Ihre Kommentare und Empfehlungen, schicken Sie diese an info@indigene-paraguay.ch.

Zum Schluss wieder einen herzlichen Dank an alle unsere Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner. Sie haben uns auch dieses Jahr wieder grosszügig und treu unterstützt, ermutigt und begleitet. Ein Dank gebührt auch allen unseren Mitarbeitenden, besonders unserem Vorstandsmitglied Jean Philippe Sahli, der in Paraguay in unserem Namen die Totobiegosode, die Nivaclé-Manjui und deren Begleiter besucht hat.

Danke dass Sie „dran bleiben“.

Mit besten Wünschen für den Frühling.

Hans Weenink, Präsident

Rolf Scheibler, Vizepräsident